

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>: 31. Freitag, den 31. Juli 1829.

Wir werden in Schuhen fechten.

Es muß doch eine ganz eigne Unbequemlichkeit seyn, wenn man als tapferer Soldat im Felde steht, und — keine Schuhe hat. Kleider machen Leute, und Schuhe machen den Soldaten! Wenn die gutmüthigen, menschenfreundlichen, behülflichen, dienstfertigen Kosaken, 1813 auch nirgends nur für einen Dreier Werth anrührten, so vermochten sie doch nicht dem Reize eines guten Paares Stiefeln oder Schuhe zu widerstehen, sondern baten, konnte es irgend, ohne bemerkt zu werden, geschehen, höflichst sich dieselben bis zu der Zeit aus, wo sie wieder von Paris zurückkommen würden. Am meisten Jubel erregte einmal ein Fahrzeug, das, mit Schuhen beladen, bei der französischen Armee an der Küste von Genua, mitten durch die englischen Kreuzer durchdrang. Schon lange hatte kein einziger Soldat mehr Schuhe. Der erste Grenadier, l'Atour d'Auvergne, hatte von der Republik zum Lohne für seine Dienste nur um ein Paar Schuhe gebeten! Jetzt landete nun ein ganzes Fahrzeug mit Schuhen! Welcher Jubel! Zuerst wurden die Schwächlichen und Leidenden befriedigt; dann kamen Alle

daran, die eine tapfere That gethan hatten. „Wir werden in Schuhen fechten!“ lief der Jubelruf durch alle Reihen, die sich Schuhe anprobirten. Indessen für Alle langten sie doch nicht aus. „Was liegt daran!“ rief Einer laut. „Morgen werden Keinem von uns die Schuhe fehlen! Die Feinde sollen sie uns liefern!“ Was wollten die Piemontesen und die übrigen Feinde gegen Krieger beginnen, die sich jubelnd Stiefel wünschten, weil sie in Schuhen kämpfen, oder Schuhe erhalten würden!

### Der Schachspieler Poi.

Jedermann weiß, daß Benjowsky, der verwiesene Pole, die Gunst des Gouverneurs in Kamtschatka und dadurch späterhin seine Freiheit bekam, weil er ein guter Schachspieler war. Der Schachspieler Poi, der Syracusaner genannt, ein Zeitgenosse Philipps II., bei dem er in großer Gunst stand, war durch sein Spiel eben so glücklich. Er fiel türkischen Seeräubern in die Hände, und als diese seine Fertigkeit kennen lernten, verlangten sie kein anderes Lösegeld, als einen zweimonatlichen Unterricht in den Feinheiten seines Spiels.

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

## B e f a n n t m a c h u n g e n.

**Anzeige.** Die 1ste Classe der 65sten Leipziger Lotterie wird den 10. Aug. gezogen, wozu ganze Loose à 2 Thlr. 2 Gr., halbe à 1 Thlr. 1 Gr., Viertel à 12 Gr. 6 Pf. und Achtel à 6 Gr. 3 Pf. empfiehlt

Paul Christian Plöckner,  
an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchens, unter D. Scholds Hause Nr. 175.

**Anzeige.** Wir haben in diesen Tagen und für diesen Sommer die letzte Sendung der neuesten französischen Tapeten etc. erhalten.

Rudolph Förster & Comp.

**Anzeige.** Von den buntbaumwollenen Halbstrümpfen erhielt wieder einige neue Muster und Farben darin

Ernst Wilhelm Kürsten.

**Anzeige.** Grüne 7 Burgunder empfing so eben die Glasniederlage in der Fleischergasse Nr. 219.

**Verkauf.** Künftigen Montag, den 3. August, Nachmittags um 3 Uhr, sollen in dem Churprinze ein Paar gute brauchbare, schwarzbraune Wagenpferde, mit Geschirre und einer in vier Federn hängenden Chaise, an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung, öffentlich versteigert werden.

**Verkauf.** Ein altes, aber zum ferneren Gebrauch noch sehr taugliches Billard, nebst einem Satz Bälle für das Carolinenspiel, und 30 Stück Köh's, ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt man vor dem Petersthore in Nr. 775.

**Verkauf.** Reiner Würzburger Wein, die Flasche 3 Gr., ist zu haben bei  
Carl Barth, in der Sandgasse.

**Neubles-Verkauf.** Secretairs, Chiffoniers, verschiedene Tische, Alles vom feinsten Mahagoni und neuester Facon, sind, da es besonders wegen Mangel an Raum geschieht, billig zu verkaufen, und werde die Preise gewiß jeden Liebhaber zur Zufriedenheit stellen.

A. Sey, in Nr. 870.

**Verkauf.** Schöne fette Limburger Käse, das Stück 4 und 5 Gr., sind zu haben in der Grimma'schen Gasse Nr. 5, im Keller, bei  
J. G. Wendorf.

**Wohlfeil zu verkaufen, Kanstädter Steinweg Nr. 997,**  
ist ein noch wenig gebrauchtes Bette, bestehend in 1 Haarmatratze, 1 Unterbette, 3 Pfühle, 4 Pfühlzücken, 3 Betttücher, 2 Ueberdecken und 1 Friesdecke; ein Paar schwarzseidne Hosen, ein Paar vergoldene Strümpfe; ein Bücherbret, ein Lederkoffer, verschiedene Bücher, hauptsächlich grammatikalischen und merkantilischen Inhalts, darunter auch 10 Bände Conversations-Lexicon.

### Wanzenod von Maillet in Paris.

Das untrüglichsste Mittel, die Wanzen nebst Brut zu vertilgen, ist allein ächt in Commission zu haben bei  
Abraham Kämpfer, Peterstraße Nr. 80.

### Englischen Canevas,

von verschiedenen Breiten und Stärken, erhielt in vorzüglich schöner Qualität

Ernst Wilhelm Kürsten.

**Nachricht.** Der Bursche Fr. Aug. Jänich ist von mir entlassen.  
Oberst Chr. Puttrich, K. S. Ober-Post-Amts-Rath.

Zu vermietben ist in der Nähe des Marktes an eine solide Familie eine schöne Etage, bestehend in 5 Stuben, 2 Alkoven, 4 Kammern, Küche und Keller, welche noch vor Michael bezogen werden kann, für 120 Thlr. durch

G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Zu vermietben ist von Michael a. c. ein kleines Familienlogis für jährlich 30 Thlr., an eine Familie ohne Kinder; in Nr. 211, bei dem Wirth zu erfragen.

Einladung. Zu einem Sternschießen mit Büchsen, Sonntag, den 2. August, lade ich meine Gönner und Freunde hiermit ergebenst ein. Um das Vergnügen dabei zu erhöhen, habe ich auch für Tanzlustige mein neues Tanzzelt an dem so schönen Wege nach Cythra aufschlagen lassen, und bitte daher um zahlreichen Zuspruch. Zwenkau, den 31. August 1829.

J. F. Glaßer, Rathskeller-Wirth.

Einladung. Sonntag, den 2. August, halte ich ein Bogelschießen, wozu ich meine Freunde ergebenst einlade.

J. E. Thielemann.

### Einladung zum Schumla-Schießen.

Auf, Gönner und Freunde, auf, strömet herbei,  
Berneht hier bei Schumla der Krieger  
Geschrei;

Die Lunte brennt, der Donner knallt,  
Nur drauf! der Feind kommt in unsre Gewalt.  
Nur seine Reihen ins Auge gefaßt,  
Und nicht zu lange mit ihm gepaßt.

Mag vorwärts, mag rückwärts das Roß sich  
drehn,

Das den Pascha trägt; wir wollen doch sehn!  
Will er nichts wissen vom Parlamentiren,  
Muß man auch mit Sturm ihn attackiren.

Den 31. Juli 1829.

Triumph! — wenn auch Menschenblut nicht  
wird vergossen,

Obgleich nur nach hölzernen Zielen geschossen,  
Viel Prämien fallen doch nieder vom Stamm,  
Ein Truthahn, ein Entchen, ein Gänschen, ein  
Lamm,

Auch soll es nicht fehlen an schmackhaften  
Schinken,

Dazu als Delice ein Schumla zum Trinken;  
Drum Gönner und Freunde! beehret mich heut,  
Und glaubt, daß mich Euer Vergnügen  
nur freut.

J. G. Manické, Wirth zum Thonberg.

Verloren. Eine silberne Dose, 6 Loth schwer, von 13löthiger Probe, mit matt guillochirtem Deckel und Boden, glattem Plättchen, gravirt H. L. K., übrigens glatt und innen vergoldet, ist gestern, den 30. d., verloren worden oder irgendwo liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung bei dem Herrn Posamentirer Müller, unter den Colonaden in der Grimma'schen Gasse, abzugeben, und Jedermann zugleich vor dem Ankaufe derselben gewarnt.

Verlaufner Hund. Ein junger Dachshund, lichtbraun, mit dunkler Abzeichnung und weißer Brust, mit einem rothen Schellenhalsband, hat sich auf dem halben Wege nach dem Thonberge verlaufen. Wer selbigen an sich genommen, wird gebeten, ihn im Stadtpfeisergäßchen Nr. 645 gegen eine Belohnung abzugeben.

Stehen geblieben ist bei mir ein Regenschirm. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn abholen in Anger, bei Liebner, im weißen Taubchen.

\* \* \* In dem vorgestrigen Tageblatte sagen die Meister Kempfe, Hahn und endlich Quirin Fischer: sie hielten es für Pflicht, die in Nr. 14 und 20 des Leipziger Tageblatts für Wahrheit ausgegebene Bekanntmachung eines C. E. Münch, gegen ihren Mitmeister G. A. Hoffmann,

zu widerlegen, und versichern, daß sie auch als Gesellen schon Hüte von Bisamhaaren verfertigt hätten. Auf diese, ohne irgend einen Beweis oder Grund anzuführen, gegebene Versicherung, erwiedere ich 80jähriger Greis, daß ich einer völligen Ueberzeugung nach die Wahrheit gesagt habe, auch auf Verlangen sichere Gründe vor Gericht anführen kann, die ich hier, um nicht weitläufig zu werden, nicht bemerke, wenn ich in meiner Bekanntmachung berichte, daß vor 40 Jahren die Verfertigung grauer Castor-Hüte von amerikanischen Bisamhaaren gänzlich unbekannt, auch hier Niemand im Stande war, dergleichen Hüte zu fabriciren, Meister Hoffmann noch nicht 10 Jahr alt war, und sich damals um unser Metier nicht bekümmerte; als Gesellen können daher erwähnte Herren, wovon zwei bei mir als Gesellen arbeiteten, unmöglich dergleichen graue Castorhüte verfertigt haben. Daß sie seit geraumer Zeit in ihrer Innung einen C. E. Münch als Meister nicht kennen, ist möglich, daß aber der von ihnen Nichtgekante die Ehre hatte, viele Jahre Oberältester von ihrer löblichen Innung zu seyn, versichert derselbe durch die Innungsblätter und seines Namens Unterschrift.

\* \* \* Ihren Geschwistern, Verwandten und Freunden sagt bei ihrem Abgange von hier nach Kopenhagen ein herzliches Lebewohl mit der Nr. 336 unsers Gesangbuches.  
 C..... B....  
 Leipzig, den 31. Juli 1829.

Thorzettel vom 30. Juli		Kantstädter Thor. u.	
<b>Grimma'sches Thor. u.</b>		<b>Kantstädter Thor. u.</b>	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
1	Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Hofrath Winkler, v. Dresden, unbestimmt, Hr. Kfl. Brumm u. Stiehler, v. Dresden, in St. Berlin u. im Hot. de Pologne, Hr. Prediger Smith u. Hr. Partik. Richter, v. Dresden, im gr. Schild u. in St. Berlin, Frl. Kunze, Hr. Optm. Richter, Hr. Kfl. Jungbans u. Ulrich, von hier, vom Dresden zur, Hr. Kfm. Eppold, von hier, v. Prag zur, Hr. Bischof D. Neumann u. Hr. Optm. v. Brandenstein, v. Dresden, pass. durch	1	Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Kfl. Woldsen u. Nissen, a. Hamburg u. Flensburg, v. Frankft., im Hotel de Saxe, Hr. Partik. da la Rue, v. Paris, im Hotel de Saxe, Hr. Gastw. Biedig, a. Breslau, v. Erfurt, im Hotel de Pologne, Hr. Carry n. Sichel, Mad. Ledberg u. Mad. Bonte, von Frankfurt, pass. durch
2	Hr. Cheval. Ostini, Herzogl. Luccaisch. Geschäftsträger am Wiener Hofe, v. Dresden, im Hotel de Saxe	2	Auf der Casler Post: Hr. Kfm. Drsin, a. Dresden, b. Kippi
3	Bormittag.	3	Auf dem Frankfurter Post-Packwagen: Dem. Gardie, a. Dresden, pass. durch
4	Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Lieuten. v. Köthen, in Preuss. Dienst., v. Herzberg, pass. durch	4	Bormittag.
5	Die Dresdner Nacht-Giltpost	5	Hr. Kfm. Overweg, v. Raumburg, pass. durch
6	Die Breslauer fahrende Post.	6	Die Berlin-Edlner Giltpost
7	Nachmittag.	7	Nachmittag.
8	Hr. Musikdirect. Otto, v. Dresden, u. Kfm. Kroost, v. Coblenz, pass. durch	8	Die Frankfurter reitende Post
<b>Halle'sches Thor. u.</b>		9	Hr. Bar. v. Udermann, a. Merseburg, pass. durch
Gestern Abend.		10	Hr. Rector Sebber, a. Dresden, v. Erfurt, bei D. Großmann
1	Die Dessauer fahrende Post	<b>Peters Thor. u.</b>	
2	Bormittag.	Gestern Abend.	
3	Auf der Hamburger Giltpost: Hr. Kfl. Janas und Samuel, a. Hamburg, unbest.	1	Hr. Rath Brimmer, v. Altenburg, im Hute
4	Die Braunschweiger fahrende Post	2	Hr. Prof. Schneider, v. Altenburg, unbest.
5	Se. Durchl. Fürst Radzivil, Oberst-Lieuten., in l. pr. D., v. Berlin, im Hotel de Saxe	<b>Hospital Thor. u.</b>	
6	Hr. Adv. Dürsch, a. Chemnitz, v. Hamburg, im Hotel de Russie	Gestern Abend.	
7	Hr. Kfm. Maubry, a. Dessau, bei Maubry	1	Hr. Bar. v. Lindenthal, v. h. v. Schneeberg zur.
8		2	Bormittag.
9		3	Auf der Freiburger Post: Hr. Kfm. Grunling, a. Manchester, im Hot. de Saxe
10		4	Auf der Rärnberger Giltpost: Hr. Kfm. Kirbach, von hier, v. Plauen zurück, Mad. Speyer, Hr. v. b. Marwig, Hr. Kfm. Sutter u. Fr. Leonhardt, v. Hof, Annaberg u. Chemnitz, pass. durch
11		5	
12		6	